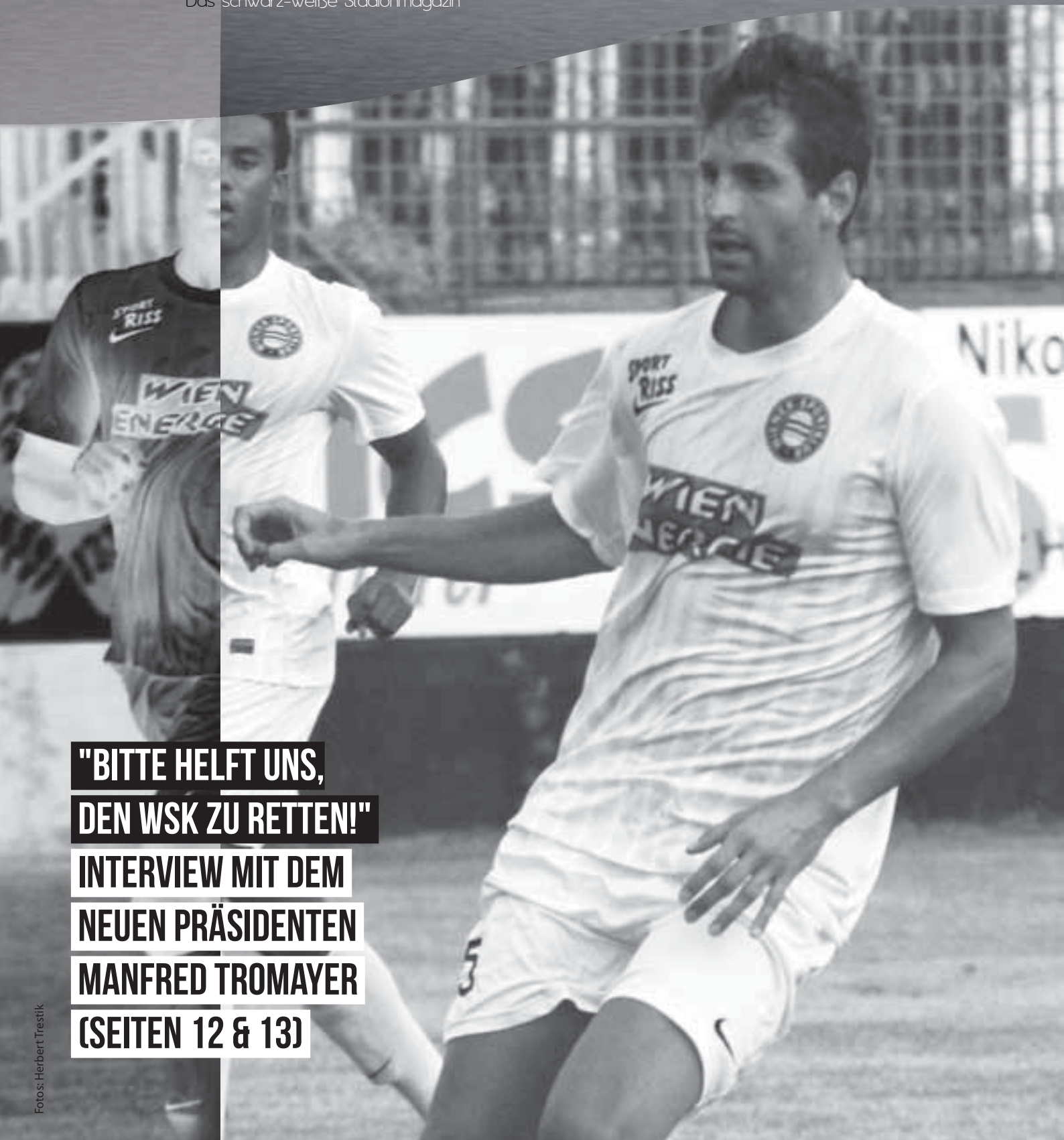




Alszeilem

Das schwarz-weiße Stadionmagazin



**"BITTE HELFT UNS,
DEN WSK ZU RETTEN!"**

**INTERVIEW MIT DEM
NEUEN PRÄSIDENTEN
MANFRED TROMAYER
(SEITEN 12 & 13)**

Fotos: Herbert Trestik

SPIELBERICHTE

SCHWECHAT | AMSTETTEN | RETZ (SEITEN 4 - 6)

DornbachNetworks

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Partner



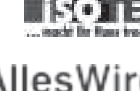
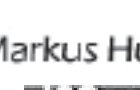
Mitglieder



GASTRO-VERPACKUNGEN



BACKBONE Marketing



Förderer

Domino Blue



Bezirksvorst. StV. Mag. Peter-Erik See



Agip Tankstelle Helmut Schubert



Gai Jeger



Karl Sveda



Josef Hrubý

Mag. Gerhard Wittmann



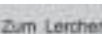
Volker Piesczek



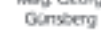
Mag. Georg Günsberg



Hühnerparadies



Udo Huber



Restaurant Zeiner





Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, 1170 Wien, Alszeile 19.
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Zed Eisler, Lutz Giese, Ingo Mach
Gebrüder Moped, Martin Mühlberger, Chris Peterka,
Christian Orou, Klemens Pospischil, Robert Smejkal,
Adi Solly, Manfred Tromayer

Artredaktion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Maria Hartl, Christian Hofer (www.fotobyhofer.at),
KoalaMedia, Marion Mensens, Gebrüder Moped,
Johnny Rainbow, Advertisingpool/Smejkal, Dario Sommer,
Herbert Trestik, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Christian Orou

Druckerei

Herrmann Druck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Matthias Kandler (kandler@wienersportklub.at)

© 2013 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien.

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Matthias Kandler (Geschäftsführender Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at

Werte Sportklub Fans,

die erste Rate der Rückzahlungen unserer Altlasten bei Krankenkasse, Finanzamt und Stadt ist fällig! Ich bitte Euch, dem Verein mit einer freiwilligen Spende von zumindest € 2.- zu helfen. Wir brauchen diese Spende bei jedem Heimspiel.

Weiter bitte ich Euch um ein oder zwei Telefonate an Eure Bekannten: „Bitte komm' zum Heimspiel!“. Je öfter dies gelingt, desto stärker wird unser Verein.

Die finanzielle Klemme bindet uns auch bei allen anderen Aktivitäten die Hände - aber 100 Zuschauer mehr pro Match - mit € 2.- Spende und Sitzplatzkarte gerechnet auf 14 verbleibende Heimspiele - bedeuten Mehreinnahmen von € 16.800.- (Steuer abgezogen), die Gastronomie nicht eingerechnet!

Das ist der Effekt von einem Telefonat und € 2.- Spende!

Aber keine Sorge, wir haben mehrere Ideen, die dem Verein viel bringen und wenig kosten werden. So soll der Verein langfristig breiter aufgestellt werden, sodass eine wirtschaftliche Stabilität einkehren kann. Wir sind in Vorbereitungen, um auch auf Seite der Sponsoreneinnahmen weitere Erfolge zu erzielen.

Der Herbst am Sportclubplatz

Wir haben einen interessanten schwarz-weißen Herbst vor uns, das beginnt mit dem „Laberl fürs Leiberl“ am 6. und 7.9. beim Brandstetter und setzt sich fort mit den Derbies gegen die Vienna am 5. und 8.10. am Sportclubplatz

Thema Sportclubplatz

Die Gespräche mit dem Rathaus um den Sportclubplatz konnten wir wieder aufnehmen, an dieser Stelle vorweg ein herzliches Danke für die Termine, die von offenen Worten und vertrauensvoller Atmosphäre geprägt waren. Wir werden zu weiteren fachlichen Gesprächen eingeladen und in die Konzeption eingebunden, das ist der momentane, positive Stand.

Fußball

Im Nachwuchs und in der 1b wurde viel verändert, auch in der Kampfmannschaft musste der Kader nach schwerwiegenden Abgängen aufgerüstet werden. Angesichts der angespannten Finanzsituation war das nicht leicht. An dieser Stelle die Aufforderung: lasst uns als Verein zusammenstehen und bitte lasst unser Team am Rasen nicht hängen!

Herzliche Grüße

Manfred Tromayer

REGIONALLIGA OST, RUNDE 1

SV SCHWECHAT

2:1 (2:0)

WIENER SPORTKLUB

FREITAG, 02.08.2013, 19:30



DER ANSCHLUSSTREFFER KAM ZU SPÄT

Text: Klemens Pospischil

Die erste Überraschung schon vor dem Spiel: ohne den - in der Vorbereitung - mit dem Kapitän samt betrauten Sertan Günes wird das Spiel in Schwechat angepfiffen.

Der mit einem 4-2-3-1 System taktisch aufgestellte Wiener SK gerät bei tropischen Temperaturen schon nach 3 Minuten in Rückstand.

Andre Hofer kann mit einem platziertem Schuss über die Innenstange den Ball zum 1:0 für die SV Schwechat ins Tor befördern. In der 6. Minute kommt es auf Seiten der Gastgeber zu erneutem Toralarm: Dieses wird wegen klarer Abseitsstellung nicht gegeben. Der Sportklub kann zwar im Mittelfeld ein minimales Übergewicht erzeugen, vor dem Tor sind die entscheidenden Zuspiele zu unpräzise. Flanken kommen entweder zu kurz oder zu lange, sodass Neuzugang Jirous als einziger Stürmer das Mitleid von so manchem Fan hervorruft.

Die Spielvereinigung Schwechat hingegen fällt durch kluges Spiel in der Defensive sowie schnelles Umschalten in die Offensive auf. Dadurch können die Braustädter die eine oder andere gefährliche Situation vor dem gegnerischen Tor erzeugen. Als willkommen nehmen die Schwechater die zum Teil insuffiziente Abwehrleistung der Dornbacher gerne zu einem weiteren Tor an: so schießen sie in der 36. Minute das verdiente 2:0. Gevher kommt zu Ball und trifft von außerhalb der Strafraumgrenze ins Tor. Mit diesem 2:0 geht es auch in die Pause.

Der Sportklubtrainer reagiert auf die mäßige Leistung zur Pause mit einem Doppeltausch: Kostic und Grubmüller kommen für Herensberger und Dimov.

Besonders Kostic versucht, Schwung in das Spiel der Dornbacher zu bekommen, er schießt nach gutem Zuspiel von Kracher nur knapp am Tor vorbei (48.Min). Insgesamt ändert sich das Bild in Hälfte 2 nur geringfügig. Die Dornbacher haben etwas mehr vom Spiel, da die Schwechater nun das Ergebnis verwalten wollen. Das Pass- und Flankenspiel der Schwarz-Weißen ist weiterhin zu ungenau - aus den sich bietenden Räumen entstehen keine Topchancen.

In der 80. Minute wird ein Freistoß von Jankovic von den Gastgebern gefährlich abgelenkt und geht nur

knapp am Tor vorbei. Spät aber doch bemüßigen sich die Dornbacher, eine Schlussoffensive einzuleiten. In der 87. Minute kommt Perez rechts im Strafraum zu Ball, kann diesen aber nicht gut genug unter Kontrolle bringen, sodass von seinem Schuss keine Gefahr ausgehen kann.

In der 90. Minute kann Kostic mit einem wunderbaren Heber in das Kreuzfeld zum 1:2 aus Sicht der Gäste verkürzen, nachdem er zuvor 3 gegnerische Spieler überdrübelt.

In der 95. Minute kommt der für Kracher ins Spiel gekommene Laudanovic zu einer 100% Chance zum Ausgleich. Er kann, alleine vor dem Torhüter, den Ball nicht im Netz unterbringen.

Beim folgenden Eckball von rechts trifft Jirous den Ball mit dem Kopf nur an die Latte.

Schlussendlich pfeift der Schiedsrichter nach 96 Minuten das Spiel zum 2:1 Sieg für die SV Schwechat ab. Zum Schluss hätte sich der WSK angesichts der klaren Chancen gegen Ende des Spiels ein Unentschieden verdient. Dies soll aber über die insgesamt über weite Strecken des Spiels mäßig Leistung nicht hinwegtäuschen.

Der Auftakt geht beinahe traditionell schief, zum ersten Heimspiel gegen Amstetten muss eine Leistungssteigerung erwartet werden können, zumal es sich bei den Mostviertlern um einen Mitfavoriten auf den Meistertitel handeln dürfte.



STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

SV Schwechat:

Jagschitz; Gevher, Panny, Klaric, Koch (78. Neher); Kafka, Kurka, Hofbauer, Höfel (74. Töpel), Palalic (89. Krammer); Hofer.
Altersschnitt: 23,58

Wiener SK:

Harrauer, Hevera, Soura, Rathfuss, Mehic; Jankovic, Dimov (46. Kostic); Perez, Herensberger (46. Grubmüller), Kracher (69. Laudanovic); Jirous.
Altersschnitt: 25,08

DAS SPIEL

Tore: 1:0 – Hofer (3.), 2:0 – Gevher (36.), 2:1 – Kostic (90.)

Gelbe Karten: Gevher - (80., F), Hofer - (93., U); Dimov - (45., F), Kostic - (61., F)

Rudolf-Tonn-Stadion, 400 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: DI Andreas Vodick
Assistenten: Mattias Hartl, Stanislav Dyuulgerov

LETZTE SPIELE GEGENEINANDER

- 2013/2014 1. Spieltag SVS - WSK 2:1 (2:0)
- 2012/2013 18. Spieltag WSK - SVS 3:3 (0:0)
- 2012/2013 3. Spieltag SVS - WSK 2:1 (0:0)
- 2011/2012 24. Spieltag SVS - WSK 0:1 (0:1)
- 2011/2012 9. Spieltag WSK - SVS 2:2 (1:2)
- 2010/2011 16. Spieltag SVS - WSK 2:1 (0:1)
- 2010/2011 1. Spieltag WSK - SVS 0:1 (0:1)
- 2009/2010 21. Spieltag SVS - WSK 3:0 (1:0)
- 2009/2010 6. Spieltag WSK - SVS 2:0 (0:0)
- 2007/2008 19. Spieltag SVS - WSK 0:2
- 2007/2008 4. Spieltag WSK - SVS 2:0

Statistische Daten:

www.ostliga.at, www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, wfv.at, Datenbank Wiener SK



WIENER SPORTKLUB

0:6 (0:3)

SKU AMSTETTEN

FREITAG, 09.08.2013, 19:30



FALSCHER SIX-PACK IN HERNALS

Text: Adi Solly

Das doch matte Spiel gegen Schwechat vergessen lassen und die ersten Punkte in der laufenden Meisterschaft anschieben war die Devise vor dem Spiel. Dass es anders und noch viel schlimmer kam ist nicht nur dem indisponierten Schiedsrichter Paul Pethö und den stark spielenden Amstettnern geschuldet. Auch die Elf aus Hernalts lässt größtenteils ihre Tugenden vermissen.

Bereits vor Spielbeginn steht Sertan Günes im Mittelpunkt des Geschehens. Präsident Tromayer, bei seiner Pflichtspielpremiere in Dornbach, ehrt Günes für seine verdienstvolle Vergangenheit in schwarz-weiß. Sertan bedankt sich, nicht ahnend, dass er bereits eine Stunde später nochmals im Rampenlicht stehen sollte.

Beide Mannschaften beginnen offensiv, Sportklub mit der ersten Halbchance durch Günes in Minute 2, Affengruber im Tor der Gäste klärt zum Einwurf. Fast im Gegenstoß prüft Ebenhofer Harbauer, der lässt noch nichts zu. Aber wie schon in Schwechat dauert es nicht lange, bis das erste Tor fällt. Eckball für Amstetten, müßig zu fragen, welcher Verteidiger den Ball noch berührte, bevor er ins Torout ging, Ebenhofer tritt ihn raffiniert zur Mitte und Kozelsky kann in der 5. Spielminute per Kopf das 0:1 erzielen. Der Sportklub muss abermals einem Rückstand nachlaufen.

Amstetten setzte nach, unterbindet mit frühen Attacken die Angriffsbemühungen der Heimischen, und forciert das schnelle Spiel in die Spitzen. Bereits wenige Minuten später prüft Ebenhofer mit einem satten Schuß Harbauer, der den Ball mittels Fußballabwehr zur Ecke klären kann. Gelegentliche Entlastungsangriffe des Sportklubs sind nett anzusehen, letztendlich bringen sie aber nix ein.

Dem Druck der Gäste kann die Abwehr an diesem Tag wenig Entscheidendes entgegensetzen, Günes findet wenig Abnehmer in der Offensive und so dauert es nur bis zur 22. Spielminute, bis der Amstettner Pervorfi auf 0:2 erhöht. Ein schöner offensiver Spielzug wie aus einem Guss, nur leider auf der falschen Seite. In dieser Tonart geht es auch bis zur Pause weiter, Amstetten agiert, Sportklub reagiert, zu wenig für eine Heimmannschaft, zu wenig für eine Mannschaft, die im Rückstand liegt.

Bevor der Pausenpfiff dem Leiden aus schwarz-weißer Sicht etwas Entspannung gönnt, tritt nochmals Amstetten in Erscheinung. Wurm legt sich den Ball aus gut 25m zurecht und fackelt nicht lange. Schön getreten ins lange Eck, 0:3 und das gerade mal in der 45. Spielminute.

Trainer Kraft tauscht zur Pause zweimal und bringt mit Grubmüller und Dimov frischen Schwung. Der Sportklub hat sich an diesem Tag noch nicht aufgegeben und so folgt wohl die beste Phase der Heimischen. Allein Schiedsrichter Pethö scheint von diesem Vorhaben nicht angetan zu sein.

53. Spielminute, der Ball irrt nach einem Eckball der Dornbacher durch den Fünfmeteraum Affengrubers, und Günes versucht den Ball über die Torlinie zu bugsieren. Affengruber wirft sich ihm entgegen, Günes springt noch in die Höhe, kann aber dem Kopf Affengrubers nicht mehr ausweichen. Pethö, der auf wundersame Weise auch durch Spieler durchsehen kann, zögert keine Sekunde und zeigt Günes für diese Aktion die rote Karte. Warum an dieser Stelle der deutlich besser positionierte Assistent nicht zu Rate gezogen wurde, bleibt wohl auch ein Geheimnis des an diesem Tag sehr mysteriös agierenden Spielleiters. Affengruber windet sich unter der Darbietung all seines Talents am Boden, kann aber nach wenigen Minuten seine sportliche Tätigkeit wieder unbeschwert aufnehmen. Schade eigentlich, denn der Schlussmann der Amstettner hat sportlich sicherlich Talent, schauspielerisch und menschlich sind solche Aktionen aber verzichtbar. Die FHT erkennt den wahren Wert dieser Einlage und unterstützt den Schlussmann darauf bei der Verarbeitung seines Schmerztraumas. Konsequenz und verständlich bis zum Schlusspfiff.

Der Sportklub gibt sich immer noch nicht auf, Grubmüller findet wohl die beste Chance auf den Anschlussstreifer vor, allein sein Kopfball geht am Tor vorbei. Noch eine Eckballserie für den WSK, aber das Runde will partout nicht ins Eckige. Mit dem Ausschluss Dimovs setzt Pethö seiner Leistung einen weiteren Glanzpunkt. Vermutlich hält Dimov seinen Gegenspieler fest, nur sonderbar, dass das Spiel zu diesem Zeitpunkt eigentlich schon unterbrochen war. Definitiv zeigt Pethö ihm dafür die Ampelkarte.

Mit 9 Mann gelingt es nicht mehr, an diesem Tag die Wende oder zumindest noch eine Verschönerung des Resultats zu erzielen. Lachmayer, einer der stärksten Amstettner an diesem Tag, erhöht in der 77. und 85. Spielminute auf 0:4 und 0:5, Ebenhofer darf in der 90. Spielminute noch auf 0:6 erhöhen. Der Sixpack ist komplett.

Fazit: Starke Amstettner gewinnen letztendlich verdient, und wenn wir einen Sixpack wollen, dann haben wir nicht an so etwas gedacht.

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Harbauer; Hevera, Rathfuss, Soura (46. Grubmüller), Mehic; Jankovic, Perez (46. Dimov), Kracher, Laudanovic (72. Kohlhauser); Günes, Jirouš.
Altersschnitt: 26,10

SKU Amstetten:

Affengruber; Fahrngruber (80. Deinhofer), Holzer, Achleitner, Datzberger; Pervorfi (70. Rülling), Ebenhofer, Wurm, Plank, Lachmayr; Kozelsky.
Altersschnitt: 23,91

DAS SPIEL

Tore: 0:1 - (7.) Kozelsky, 0:2 - (22.) Pervorfi, 0:3 - (45.) Wurm, 0:4 - (77.) Lachmayr, 0:5 - (85.) Lachmayr, 0:6 - (90.) Ebenhofer

Gelbe Karten: Rathfuss - (34., F), Günes - (42., U), Dimov - (48., F), Mehic - (54., K), Jirouš - (60., K), Jankovic - (90., U); Ebenhofer - (63., F); Kozelsky - (71., U)

Gelb-Rote Karte: Dimov - (70., F)

Rote Karte: Günes - (53., F)

Sportclubplatz, 1.025 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Paul Pethö

Assistenten: Stefan Tatzber, Jörg Artner

LETZTE SPIELE GEGENEINANDER

2012/2013 21. Spieltag SKU - WSK 3:0 (1:0)
2012/2013 6. Spieltag WSK - SKU 0:0 (0:0)
2011/2012 18. Spieltag WSK - SKU 2:2 (1:1)
2011/2012 3. Spieltag SKU - WSK 2:3 (0:1)
2008/2009 19. Spieltag WSK - SKU 2:1 (1:1)
2008/2009 4. Spieltag SKU - WSK 1:2 (1:1)

Statistische Daten:

www.ostliga.at, www.welfussball.at,
www.fussballoesterreich.at, wfv.at, Datenbank Wiener SK



SC RETZ
1:3 (0:1)

WIENER SPORTKLUB

SAMSTAG, 18.08.2013, 17:00

Foto: Dario Sommer

Text: Lutz Giese

ENDLICH DREI PUNKTE

Der Wiener SK beginnt im Gegensatz zum Amstetten-Match mit vier Änderungen in der Startelf: Für den gesperrten Sertan Günes darf sich der letztjährige Torschützenkönig der Oberliga A Fuat Karacan von Beginn an beweisen. Im Mittelfeld spielt Philipp Grubmüller an Stelle von Ivan Laudanovic sowie Kristian Babic und Rückkehrer Peter Kohlhauser für Christoph Hevera und Yannick Soura.

In den ersten 15 Minuten sahen die Zuschauer eine ziemlich ausgeglichene Partie mit leichten Vorteilen für den Sportklub, der ein kleines Plus an Chancen und offensiven Standards vorzuweisen hat. Wirklich gefährliche Torraumszenen gab es aber noch nicht zu sehen.

In der 20. Minute muss Michael Harrauer zum ersten Mal eingreifen: Nach einem Freistoß aus halb linker Position kann Harrauer den auf die kurze Stange geschossenen Ball nicht festhalten und klärt zur Ecke.

In der 41. Minute hat der Sportklubanhang das erste Mal Grund zum Jubeln: Semsudin Mehic tritt einen Corner von rechts gefährlich vor das Tor, und am langen Pfosten springt Raphael Rathfuß am höchsten und köpft zum viel umjubelten 0:1 ein. Die Erleichterung auf der Tribüne ist spürbar. Zwei Minuten später wäre die Freude aber auch schon wieder fast unterbrochen worden. Einem Freistoß aus etwa 25 Metern von Roman Christ kann Harrauer nur hinterher schauen, der Ball knallt aber nur gegen die linke Stange und wieder zurück ins Feld, direkt vor die Füße von Gregor Kovac, der aber aus kürzester Distanz verzieht und den Ball am Tor vorbei setzt.

Nach 45 Minuten führt in einer von Nervosität geprägten Partie das etwas bessere Team nicht unverdient mit 1:0. Positiv hervorzuheben ist, dass die Retzer aus dem Spiel heraus nur wenig gefährliche Szenen herausspielen konnten. Die Abwehrreihe hat eine solide Halbzeit gespielt, insbesondere Peter Kohlhauser, der einen sehr abgeklärten ruhigen Eindruck hinterlassen hat, als auch der zweite Neue, Kristian Babic, auf der linken Verteidigerposition hat der Abwehr mehr Sicherheit gegeben.

Schon in der Anfangsphase der zweiten Halbzeit ist den Schwarz-Weißen anzumerken, dass sie dieses Spiel gewinnen wollen, der Führungstreffer hat offensichtlich ein bisschen Selbstvertrauen zurück gebracht. In der 47. Minute schießt Jankovic noch aus etwa 18 Metern am Tor vorbei. Nur eine Minute später hat Fuat Karacan seinen ersten Pflichtspieltreffer für die

Kampfmannschaft auf dem Fuß: Nach flacher Hereingabe von links durch Grubmüller kommt Karacan aus 5 Metern zum Schuss, allerdings verhindert Bernhard Schuch, der Tormann der Retzer, mit einem super Reflex das mögliche 0:2.

In der 55. Minute ist es dann aber soweit, sowohl die Fans als auch Fuat Karacan dürfen jubeln. Nach herrlichem Lochpass von Babic kommt Karacan am Strafraum an den Ball, damit umkurvt er noch den herauseilenden Tormann und schiebt zum 0:2 ein.

Nach 60 Minuten führt der Sportklub völlig verdient mit zwei Toren Vorsprung, da die Mannschaft deutlich aktiver aus der Halbzeitpause gekommen ist. Ab dem zweiten Tor wurde sogar immer ansehnlicher gespielt, und es ging fast nur noch in eine Richtung: auf das Retzer Tor zu. In der 68. Minute kommt Ricardo Herrenspurger für Philipp Grubmüller ins Spiel.

In der 70. Minute ist der Ball dann erneut im Retzer Tor: Nach einer Freistoßhereingabe köpft erneut Karacan auf das lange Eck, dort drückt ihn ein anderer Sportklubspieler über die Linie. Das Tor wird wegen Abseits aberkannt. Schade, der Kopfball von Karacan wäre vermutlich direkt ins Tor gegangen. In der 72. Minute rettet erneut das Aluminium den Sportklub vor einem Gegentreffer. Wieder ein Freistoß, diesmal von Ledineg getreten, der diesen aus gut 20 Metern an die Latte setzt. Den Nachschuss von Pacinda kann Harrauer nicht festhalten, so kommt es zu einer weiteren Nachschussmöglichkeit, die aber wegen Abseits abgepfiffen wird.

In der 85. Minute kommt Mirza Berkovic noch zu ein paar Spielminuten, er wird für Marcel Kracher eingewechselt. In der 88. Minute ist quasi eine Wiederholung des ersten Tores zu sehen. Nach Corner von der rechten Seite steigt erneut Rathfuß am langen Pfosten am höchsten und köpft zum viel umjubelten 3:0 ein. In der 90. Minute gibt es dann noch einmal ansehnlichen Kombinationsfußball der Retzer zu sehen. Über die linke Seite kommt letztendlich Pacinda aus 13 Metern zum Abschluss, aber auch diesmal geht der Ball deutlich über das Tor. Direkt im Anschluss darf sich Fuat Karacan seinen verdienten Applaus abholen: für ihn kommt Yannick Soura. In der 92. Minute gibt es noch etwas Ergebniskosmetik für die Retzer: Ein Freistoß von links wird lang in den Strafraum geschossen, von dort flach zur Mitte gespielt, wo Krempasky steht und den Ball mit der Ferse ins Netz schiebt. Kurz danach pfeift der Schiedsrichter die Partie ab.

Der Sportklub gewinnt nach 90 Minuten verdient mit 3:1. Der Spieler des Spiels: sicher Fuat Karacan. Mit unermüdlichem Laufeinsatz krönt er seine tolle Leistung im ersten Kampfmannschafts-Startelf-Einsatz mit seinem ersten Saisontor und ist darüber hinaus der torgefährlichste Offensivspieler am heutigen Tag. Lobenswert auch die beiden Innenverteidiger: Raphael Rathfuß mit seinen zwei Kopfbaltoren, was einem Innenverteidiger auch nicht all zu oft gelingt und auch sein Mann an der Seite, Peter Kohlhauser, haben nur wenig zugelassen. Die Erleichterung über die ersten 3 Punkte ist riesig, man darf aber auch nicht außer Acht lassen, dass Retz über 90 Minuten nur selten ernstzunehmende Torgefahr herausspielen konnte. Das Selbstvertrauen aus diesem Spiel mitnehmen und nächste Woche auf dieser Leistung aufbauen, um so die ersten 3 Punkte gegen Neuberg am heimischen Sportklubplatz einzufahren.

AUFSTELLUNGEN

SC Retz:

Schuch; Christ, Laschet, C. Weber, Bräuer; Ledineg, Murtinger (70. Suttner), Krempasky, Stiedl (63. Pacinda); Gabler, Kovac (46. G. Weber).
Altersschnitt: 26,70

Wiener SK:

Harrauer; Babic, Rathfuss, Mehic; Jankovic, Grubmüller (68. Herensperger), Karacan (90. Soura), Kohlhauser, Perez, Kracher (85. Berkovic); Jirouš.
Altersschnitt: 24,34

DAS SPIEL

Tore: 0:1 - (41.) Rathfuss, 0:2 - (55.) Karacan, 0:3 - (88.) Rathfuss, 1:3 - (92.) Krempasky

Gelbe Karten: Christ - (9., F), C. Weber - (74., F), Krempasky - (78., F); Rathfuss - (43., F), Perez - (75., F) Karacan - (77., F)

Stadion Retz, 700 ZuseherInnen.
Schiedsrichter: Thomas Paukovits
Assistenten: Robert Gabler, Bernhard Luef

LETZTE SPIELE GEGENEINANDER

2012/2013 23. Spieltag SCR - WSK 3:5 (0:2)
2012/2013 8. Spieltag WSK - SCR 3:0 (3:0)

STATISTIK

WAS MACHT EIGENTLICH DER NACHWUCHS?

In den letzten Wochen hat es im Nachwuchs größere Veränderungen gegeben. Nicht nur einige Personalentscheidungen wurden getroffen, auch die Strukturen wurden grundsätzlich geändert.

Als große Neuerung ist hervorzuheben, dass wir mit sofortiger Wirkung 3 Bereichsleiter eingeführt haben, die sich vermehrt in die übergreifende Nachwuchsarbeit einschalten werden. Für den Bereich Kindergarten bis U11 ist unser Urgestein Thomas Herzig zuständig. Natürlich arbeitet er auch weiterhin als Trainer der U10. Der Bereich U12-U14 wird von Peter Radostits geleitet, der auch als Individualtrainer und Scout tätig sein wird. Und für den oberen Bereich von der U16 bis zur U18 ist ab sofort Peter Reinsperger tätig, der ebenfalls zusätzlich noch die U18 trainiert.

Wir erwarten uns durch diese Strukturerneuerung mehr Handlungsschnelligkeit, kürzere Informationswege und ein kompetenteres Nachwuchsförderungssystem. Zusätzlich soll in den nächsten Monaten ein nachhaltiges Nachwuchskonzept vorgestellt und umgesetzt werden, das unsere Nachwuchsspieler zu gut ausgebildeten Sportlern machen wird. In Zukunft wird versucht, unsere jungen Spieler noch stärker in die U23 oder die Kampfmannschaft einzubauen, um somit mehr sportliche Perspektive in unserem Verein bieten zu können.

Des Weiteren sind wir sehr stolz darauf, Norbert Schlössinger weiter an unseren Verein gebunden zu haben. Er wird mit seiner Fachkompetenz und seinem Know-how der U16 den nötigen Feinschliff geben und die Jungs auf ihre Aufgaben in der U18, der U23 oder der Kampfmannschaft vorbereiten.

Unsere Ziele für die nahe Zukunft sind vor allem, wieder Ruhe einkehren zu lassen, kontinuierliche Weiterentwicklung der Spieler und eine akribische Arbeitseinstellung. Für die ferne Zukunft ist unser Ziel, wieder mehr Spieler an uns binden zu können und durch die geschaffenen Perspektiven, Spieler vermehrt davon abzuhalten, zu größeren Vereinen zu wechseln.

Saisonstart 2013/2014

Wir laden hiermit jeden Fan ein, sich selbst ein Bild vom Nachwuchs zu machen und unsere Mannschaften tatkräftig und stimmgewaltig zu unterstützen.

Die erste Runde der Meisterschaft startet am Wochenende vom 30. August bis zum 1. September 2013 auswärts gegen Admira Technopol. Die ersten Heimspiele finden dann an dem Wochenende vom 06. - 08. September 2013 statt. Gegner ist Austria XIII. Die genauen Anstoßzeiten findet ihr im Trainingszentrum!

Auf eine erfolgreiche Nachwuchs-Saison 2013/2014!

Die Nachwuchsleitung
Ingo Mach, Michael Blaim

SANDLEITEN-CENTER INTERSPAR

Alles unter einem Dach!

INTERSPAR-Einkaufszentrum Sandleitengasse 41

ÖFFNUNGSZEITEN

INTERSPAR-Einkaufszentrum	
Montag - Freitag:	9.00 - 19.00 Uhr
Sonntag:	9.00 - 18.00 Uhr
INTERSPAR-Hypermarkt	
Montag - Freitag:	7.30 - 19.30 Uhr
Sonntag:	7.30 - 18.00 Uhr

13 SHOPS UND 4 GASTRO-BETRIEBE

P 3 Stunden GRATIS

SPORT & MUSIK

Foto: Marion Mensens



DIE QUAL DER WAHL

Manchmal wird der treue Fan oder die leidgeprüfte Anhängerin vor eine schwierige Wahl gestellt. Die Rede ist hier nicht von diversen Familienfesten oder, gerade in der warmen Jahreszeit aktuell, Gartenfesten bei guten Freunden, sondern von wirklich wichtigen Dingen. Des Öfteren muss man wählen zwischen Kultur und Sport.

So zum Beispiel am Freitag vor zwei Wochen. Zur Wahl standen drei Ereignisse, die sich zeitlich nicht koordinieren ließen. Erstens spielte Iggy Pop gemeinsam mit den Stooges in der Arena. Im Frühjahr veröffentlichte er ein durchaus hörenswerthes Album, das einen aufregenden Abend unter freiem Himmel versprach. Außerdem kommt bei Iggy Pop noch der Rolling Stones-Effekt dazu (Wer weiß, wie oft man ihn noch in Wien live sehen wird?).

Zweiter Termin: Sommerkino am Augartenspitz. Gegeben wurde der Film Gimme Shelter, der das Konzert der Rolling Stones in Altamont dokumentiert. Zugegeben, den Film hat man schon öfter gesehen, aber Open Air? Auf großer Leinwand? Sicher nicht zu verachten.

Warum wurde der Abend aber weder in der Arena noch im Augarten verbracht? Weil ein Heimspiel (das erste in der neuen Saison) des Sportklub anstand.

Wenn man sich dafür entscheidet, Fan eines Fußballvereins zu werden, muss einem klar sein, dass die Wahrscheinlichkeit gegen die eigene Mannschaft steht. Steht die Chance auf den Gewinn eines Spieles (wenn man ausschließlich die Ereignisse 1, 2 oder X betrachtet und die Spielstärke außer Acht lässt) bei 1:2. Auf 1:15 verschlechtert sich die Quote beim Liga-Meistertitel. Beim Cup stehen wir bei 1:64. Noch schlechter stehen die Chancen auf einen österreichischen Meister (ein paar hundert Teams) oder gar den Gewinn der Champions-League (weltweit gibt es sicher tausende Mannschaften).

Wenn der Sportklub schon nicht Meister oder Champions-League-Sieger wird, so will man ihn zumindest in einem Spiel gewinnen sehen. Und für diese Chance lässt man auch einmal einen Iggy Pop oder die Rolling Stones sausen.

DIE NEUEN SPIELER IM SCHWARZ-WEISSEN DRESS

Acht neue Spieler werden in der neuen Saison das Trikot des Wiener Sportklub überstreifen.
Die *alszeilen* stellt alle Neuzugänge kurz vor.



Martin Jirous
Rücknummer 11

geb. 27.11.1986 in Usti Nad Labem (Tschechien)
Alter: 26 Jahre,
Größe: 1,96,
Position: Mittelstürmer

Bisherige Vereine (u.a.): Zenit Caslav, Slovan Liberec, 1.FK Příbram, Baník Sokolov, AC Sparta Praha, Bohemians 1905, Dukla Praha, Sigma Olmütz,

23 Spiele in der Gambrinus Liga (1. Tschechische Liga), 69 in der Druha Liga (2. Spielklasse), in der Saison 08/09 Torschützenkönig mit 18 Toren in der Druha Liga (damaliger Verein Baník Sokolov).



Raphael Rathfuss
Rücknummer 14

geb. 12.9.1986
Alter: 26 Jahre
Größe: 1,84
Position: Innenverteidigung

Bisherige Vereine: SC - Dürnkrot, Austria Wien (Nachwuchs), SV Schwechat, (WSK), Austria Wien Amateure, First Vienna, SKN St. Pölten,

117 Erste-Liga-Einsätze,
Regionalliga Ost: 78 Partien



Milan Jankovic
Rücknummer 18

geb. 13.04.1984 in Srbac (damals noch Jugoslawien),
Größe 1,78
Alter: 29 Jahre
Position: Mittelfeld (Linksfuss)

Bisherige Vereine: 1 Simmeringer SC, FavAC, Austria Wien, SV Donau, SC Zwettl, SC Austria Lustenau, SCN St. Pölten, ASKÖ Stinatz, SC ESV Parndorf, DSV Leoben

Einsätze: 105 Partien Regionalliga Ost (mit seinen bisherigen Einsätzen), 11 Regionalliga Mitte, 2 Kurzeinsätze bei Austria Lustenau in der Ersten Liga



Ricardo Herensperger
Rücknummer 8

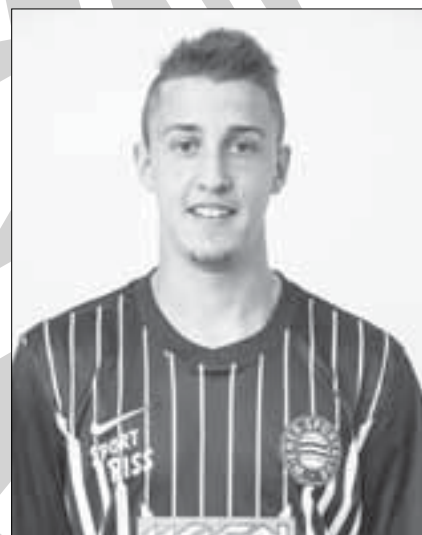
geb. 01.02.1994
Alter: 19 Jahre
Größe: 1,84
Position: Mittelfeld,

Bisherige Vereine: Luján de Cuyo

Julian Navas
Rücknummer 5

geb. 30.11.1993
Alter: 19 Jahre
Größe: 1,80
Position: Verteidigung,

Bisherige Vereine: Independiente Rivadavia





Martin Fraisl
Rücknummer 30

geb. 10.05.1993
Alter: 20
Größe: 1,83
Position: Torwart

Bisherige Vereine: Sportunion Wolfsbach,
USC Seitenstetten, SV Sierning,

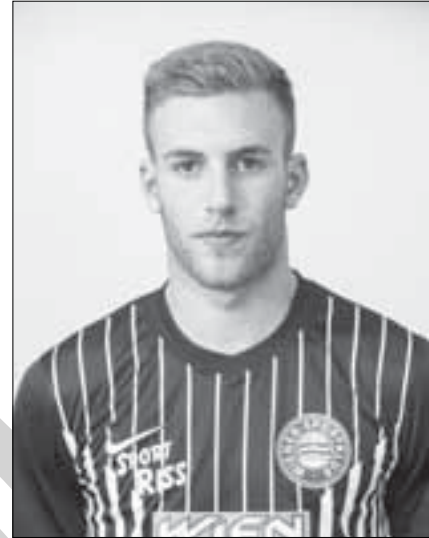
14 Spiele in der Oberösterreich Liga



Philip Grubmüller
Rücknummer 9

geb. 31.05.1993
Alter: 20 Jahre
Größe: 1,88
Position: Mittelfeld,

Bisherige Vereine: SV Sieghartskirchen, FC
tulln, 1.SV Maria Anzbach, SC EFM Mucken-
dorf, SV Absdorf, SV Würmla



Peter Kohlhauser
Rücknummer 2

geb. 26.06.1993,
Alter 20 Jahre
Größe: 1,85
Position: Innenverteidiger

Bisherige Vereine: WSC, WSK, FC Mistelbach

SPONSOREN VERLOSUNG

für den Wiener Sportklub



12.9 2013 19^h

Sportclubplatz, Alszeile 19, 1170 Wien

Live-Verlosung, Grillfest, Musik u.v.m.

Mit Trainer Helmut Kraft, Co-Trainer Mario Handl sowie den Sportklub-
Spielern Sertan Günes, Michael Harrauer und Christoph Hevera!

Moderation: Reinhard Havlicek und Christian Hetterich



www.dornbach-networks.at

SPONSOREN IM GLÜCK

Gewinne ein Trikotsponsoring!

Lose zum Preis von je € 500,-
(maximal 100 Lose)

🎯 **Hauptpreis:** Werbung: Trikot-Rücken oben, Werbung: Trikot-Armel beidseitig, 8 Meter Werbebanden, Mitgliedschaft bei Dornbach Networks, Firmenveranstaltung am Sportclubplatz nach Vereinbarung, Ehrenankick, Dauerinserat in den Alszeilen, Logo im Stadionmagazin, Durchsagen, 2 VIP-Abos, 10 Sitzplatz-Abos, gemeinsame Pressekonferenz, Pressebegleitung, Werbemittel und Grafik inklusive. Wert: € 50.000,-

🎯 Für jedes Los erhältst Du einen Werbegutschein im Wert von € 500,-

🎯 **Hol Dir Dein Los!**

Christian Hetterich
Mobil: 0676/888 10 500
bzw. via E-Mail: office@dornbach-networks.at

Die Teilnahme ist ohne weiteres Anrecht. Die Dornbach Networks AG ist für die Teilnahme verantwortlich.

Wir freuen uns auf Deine Teilnahme.



Wiener S

RLO HER

ADMIRAL



1. Reihe vlnr.: Ben Balnik, Marcel Kracher, Mirza Berkovic, Torhüter Fraisl Martin, Torhüter
2. Reihe:vlnr.: Sportl. Leiter Norton Radaj, Präsident Manfred Tromayer, Ricardo Herenspo
vic, Trainer Helmut Kraft, Co-Trainer Mario Handl;
3. Reihe vlnr.: Marco Perez, Peter Kohlhauser, Martin Jirous, Philipp Grubmüller, Yannick S
Masseur Harald Wittrich;

Sportklub

BST 2013



WIEN ENERGIE



Michael Harrauer, Aleksandar Kostic, Semsudin Mehic, Christoph Hevera;
Sour, Raphael Rathfuss,
Berger, Julian Navas, Fuat Karacan, Sertan Günes, Kristian Babic, Philip Dimov, Milan Janko-

TROMAYER BAU
www.tromayerbau.at

ges.m.b.h.



„MEIN ZIEL IST ES, DEN WSK INNERHALB EINES JAHRES AUF GESUNDE FINANZIELLE BEINE ZU STELLEN.“

Der neue Präsident des Wiener SK Manfred Tromayer erzählt in seinem Interview mit den *alszeilen* über seinen Weg zum Sportklub, seine Ideen für den Verein, den Saisonstart der Mannschaft und vieles mehr.

Die Fragen stellte Zed Eisler



Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at)

Wie sind Sie dazu gekommen Präsident beim WSK zu werden?

Der Prozess hat vor mehr als einem Jahr begonnen. Damals bin ich auf dem Weg zu meinem Büro immer beim Sportclubplatz vorbeigefahren und ärgerte mich über den Eckzugang Hernalser Hauptstr./Kainzgassee. Man konnte den Müll sehen etc. Ich habe daraufhin beim WSK angerufen und nachgefragt, ob man den Platz in diesem Bereich nicht etwas schöner gestalten kann. Ergebnis war, dass ich seitdem eine Werbetafel dort habe. Ab diesem Zeitpunkt besuchte ich immer öfter die Spiele der Dornbacher und entdeckte meine Liebe zum Verein. 14 Tage vor der Wahl, trat jemand vom Sportklub an mich heran und fragte, ob ich nicht bereit sei, mehr zu helfen als bisher. Ich rechnete mit einer weiteren Werbemaßnahme, was auch der Fall war, aber das Gespräch verlief allerdings viel intensiver. Ein zweiter Termin folgte, in dem ich meine Hilfe bei finanziellen Fragen anbot. Es wurde mir aber deutlich gemacht, dass man sicher mehr wünschen würde als das. Mir wurden Unterlagen vorgelegt, mit denen ich mir ein Bild über die aktuelle Situation vom WSK machen konnte. Ich konnte erkennen, dass hier ein Häuptling fehlt, der die Fäden in die Hand nimmt. Als dann das erste Mal das Thema Präsident angesprochen wurde, lehnte ich strikt ab. Ich bin im Grunde kein Freund vom Vereinswesen. Schlussendlich habe ich mich aber doch entschlossen, zu kandidieren, da ich mittlerweile erkannt hatte, dass der WSK um sein Leben kämpfte.

Was waren schließlich Ihre ersten Handlungen nach erfolgreicher Wahl?

Ich habe in den ersten Tagen, hunderte Anrufe und Emails erhalten. Jeder gab mir, mit besten Absichten, Tipps wie es für mich am leichtesten zu schaffen wäre. Ich merkte auch, dass zwar viele hoch motivierte Menschen hier am Werk sind, aber auch ein Konfliktpotential herrscht. Der Vorteil für mich ist der, dass ich aufgrund meiner relativ kurzen WSK Vergangenheit, unbeschwert an die Aufgabe herantreten kann. Ich bin ja eigentlich ein auf schwarz weißer Ebene ein unbeschriebenes Blatt. In den vielen Gesprächen ging es immer um die Finanzen. Diese sind das größte Problem und hier müssen wir auch ansetzen.

Wie wollen Sie die Finanzen des WSK in den Griff kriegen?

Ein ganz wichtiger Punkt sind die Spenden. Der Verein hat sich bis dato immer auf Christian Hetterichs Dornbach Networks verlassen. Das muss sofort geändert werden. Die Last darf nicht nur bei einer Person liegen. Ich sehe meine Aufgabe auch darin, weitere Sponsoren zu finden, die den Verein unterstützen. Ich habe zwei Tage nach meinem Amtsantritt Gespräche mit Gläubigern aufgenommen und einen Finanzierungsplan erstellt und damit die ersten Schritte zum nachhaltigen wirtschaftlichen Aufbau in die Wege geleitet.

Spielt bei der Entschuldung auch die 2 Euro Spendenaktion eine Rolle?

Absolut. Wir werden es ohne Hilfe nicht schaffen, den Wiener Sportklub zu retten. Ich möchte damit vor allem ein Gefühl des „Miteinander schaffen wir das“ bewirken. Wenn jeder Fan hier seine Spende tätigt, ob es nun 2 Euro sind oder vielleicht auch mehr, wenn man es sich leisten kann, sind wir auf einem guten Weg aus der finanziellen Krise. Noch dazu hat jeder seinen eigenen Beitrag zur Rettung beigetragen und kann sagen: „Ich war dabei!“

Mindestens genauso wichtig ist die Aktion: „Nimm eine/n Freundin mit zum Sportclubplatz“. Das kostet gar nichts, bringt uns aber für den Verein viel Geld. Ohne Unterstützung in diesen zwei Punkten werden wir es kaum schaffen. Deswegen appelliere ich hier an ALLE: Bitte helft uns, den WSK zu retten! Das ist ein Teil meines Plans, den Verein auf viele kleine „Einnahmenfüße“ zu stellen. Ich hoffe sehr, dass die Anhänger sich hier wirklich einbringen.

Welche Aktionen wollen Sie noch einführen, um Ihren Plan zu verwirklichen?

Ich will nicht unbedingt einen Großsponsor haben, sondern lieber mehrere Kleinsponsoren. In so einem Fall kann man einen Ausfall leichter verkraften. Weiters wollen wir ein Sportklubfest veranstalten, die Mannschaftsfotos verkaufen, Spielerpatenschaften anbieten, auch Trikots mit Unterschrift seines Wunschspielers und vieles mehr. Einfach verschiedene Einnahmenquellen schaffen. So können wir die Schulden abbauen.

Welche Zeitspanne wird die Entschuldung Ihrer Meinung nach in Anspruch nehmen?

Mein Ziel ist es, den Wiener Sportklub innerhalb eines Jahres auf gesunde finanzielle Beine zu stellen. Eigentlich ist das so gut wie unmöglich, aber wir schaffen das trotzdem. Besonders wichtig ist es, ab sofort eine Transparenz in die Finanzlage zu bringen. Wir werden jeden Schritt veröffentlichen. Was wird mit den 2 Euro Spenden bezahlt, welche Rechnungen mit Privatspenden etc. Die Menschen wollen ja auch wissen, was mit Ihrem Geld passiert. Mit dieser Transparenz schafft man auch Vertrauen.

Wir wollen auch eine bessere Koordinierung bei den freiwilligen Helfern schaffen. Wir sind hier noch in der Planungsphase, aber es soll so ausschauen, dass wir die offenen, zu erledigenden Arbeiten auf der Website übersichtlich darstellen und sich jeder, der helfen will, melden kann. So kann jeder sehen, dass dieser Punkt dann erledigt ist und auch diese Beiträge werden sichtbar gemacht.

Wie sieht es mit Neuigkeiten bezüglich der Stadionsanierung aus?

Wir haben seit der Wahl bereits zwei Termine im Rathaus wahrgenommen. In knapp vier Wochen findet eine Expertenrunde statt, bei der auch wir uns als Verein sachlich einbringen können. Wir bleiben hier an der Sache dran und werden nicht locker lassen. Die Anhänger werden natürlich in den Entscheidungsprozess noch mit einbezogen. Derzeit sind wir aber noch dabei, die Möglichkeiten auszuloten. Grundsätzlich ist der Verein nun in den Prozess eingebunden und dafür sagen wir ein großes Dankeschön(!) an die Vertreter der Stadtregierung. Innerhalb eines Jahres möchte ich neben der Entschuldung auch schon einen Termin für den Spatenstich erreichen.

Gibt es seitens des WSK eine Idee, wie das neue Stadion aussehen soll?

Ja natürlich. Wenn dem nicht so wäre, hätten wir uns die Termine im Rathaus sparen können. Es ist allerdings noch zu früh, hier Details bekannt zu geben. Wir werden die Anhänger so früh als möglich über den weiteren Verlauf informieren. Ich will unbedingt noch mal betonen, dass die letztendliche Entscheidung gemeinsam getroffen wird. Ganz klar für mich ist, dass der Fußball in Dornbach und auch die Schwarz-Weiße Kultur bestehen bleiben muss und nicht angekratzt, im Idealfall verbessert wird.

Sind diese Schritte auch Vorbereitungen für die Rückführung in den WSK?

Ja, absolut. Die Rückführung in den Wiener Sportclub ist natürlich unser Ziel. Um dies aber zu ermöglichen, müssen wir uns zuerst um die Probleme beim WSK kümmern. Diese gilt es zu lösen. Dann steht einer Rückführung von Seite des WSK nichts mehr im Weg.

Kommen wir zum Fußball selbst. Die ersten zwei Spiele der Saison und auch das Cup Spiel sind gar nicht gut gelaufen. Was erwarten Sie sich von der Mannschaft in dieser Saison?

Ich habe mir natürlich von den ersten drei Pflichtspielen mehr erwartet. Dass wir aus dem Cup ausgeschieden sind hat mich sehr überrascht und auch der Auftakt in die Meisterschaft verlief alles andere als nach meinen Erwartungen. Trotz allem habe ich großes Vertrauen in die Mannschaft, dieses Team ist definitiv stark genug. Möglich ist eine Weiterentwicklung nur dann, wenn ich meine Arbeit gut mache, Dornbach Networks weiterhin Sponsoren findet und auch die Anhänger ihren Beitrag leisten.

Möchten Sie zu Abschluss noch etwas loswerden?

Ja, das will ich unbedingt. Ich weiß, ich werde den Menschen damit auf die Nerven gehen, aber es muss sein, dem Wohl des WSK zu Liebe. Wirklich jeder Anhänger soll sich die 2,- Euro Spenden Aktion und die Initiative „Nimm eine/n FreundIn mit“ zu Herzen nehmen und nach besten Willen seinen Beitrag leisten. Wir sind auf diese Hilfe angewiesen und brauchen sie wie einen Bissen Brot.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das WSK-Spendenkonto:

Kontobezeichnung: Wiener SK
Kontonummer: 28927170504
BLZ: 20111
IBAN: AT922011128927170504
BIC: GIBATWW

WSK FRAUEN: ANLAUF ZUM ERNEUTEN MEISTERTITEL

Text: Chris Peterka

2 Meistertitel und ein Cupsieg waren die Ausbeute der WSK Frauen in den ersten beiden Saisons. Der Aufstieg in die 2. Liga wurde leider in der Relegation denkbar knapp punktgleich mit Hollabrunn verpasst. Nun soll in diesem Jahr erneut der Titel in der Wiener Landesliga realisiert werden, um nochmals die Chance auf die Aufstiegsspiele in die zweithöchste Liga zu erhalten.

Mit den aktuellen Neuzugängen in der Mannschaft müssten die WSK Ladies die hoch gesteckten Ziele erreichen. Das Team scheint spielerisch stärker zu sein als in den letzten beiden Saisons, lediglich in der Abwehr stehen relativ wenige gelernte Defensivspielerinnen zur Verfügung. Eine Herausforderung an die Trainer, trotzdem bei der Aufstellung die richtige Mischung an Spielerinnen zu finden.

Nachdem die WSK Frauen in den ersten beiden Saisons von 32 Meisterschaftsspielen 31 gewonnen haben (bei einem Unentschieden), sind natürlich alle Konkurrentinnen darauf erpicht, unserer Mannschaft die erste Niederlage zuzufügen.

An erster Stelle Hauptkonkurrent Altera Porta, die ihre Heimspiele nun in Strebersdorf austragen und mit Ines Ruiss eine Stütze vom WSK geholt haben.

Landhaus 1c wird weiter mit einem jungen, talentierten Team mit etlichen Auswahlspielerinnen versuchen, mitzuhalten.

Bei Donaustadt spielen auch viele talentierte Mädchen, z B die vom WSK über die Donau gewechselte Yvonne Frey.

ASV 13 sollte mit einigen Neuzugängen nicht unterschätzt werden.

ASKÖ 23 hat ebenfalls ein junges Team und stand in der vergangenen Saison im Wiener Frauencup Finale.

Mautner spielt wegen Umbau des Platzes in der Haidequerstraße nun in Kaiser Ebersdorf. Dort spielt ebenfalls eine uns gut bekannte Spielerin, nämlich Aleks Mitic (Ex WSK und Viktoria)

Mariahilf profitiert von der neuen Ausländerinnenregelung und darf nun ihre 4 deutschen und 2 spanischen Spielerinnen einsetzen.

Bei DSG Alxingergasse sind ebenfalls 2 ehemalige WSK Spielerinnen im Einsatz, nämlich Jady Pawlat und Milca Stojkovic.

Zuletzt zu Aufsteiger Vienna, gegen die wir uns schon auf die Derbys (erstes am 5.10. am Sportclub-Platz!!!) freuen: Sie haben eine sehr junge Mannschaft, unterstützt von einigen Spielerinnen, die von Altera Porta erworben wurden.

Die Wiener SK Frauen wünschen sich bei ihrem ersten Meisterschaftsheimspiel in der neuen Saison am Sonntag 1.9. im TRZ 1160 Erdbrustgasse 4 um 17:00 beim Spiel gegen Mautner zahlreiche Unterstützung!

Weitere Infos: Sportlicher Leiter Chris Peterka +43 664 5409177

ÖFB-LADIES-CUP: WSK-FRAUEN EINE RUNDE WEITER

Lange ist es her, dass ein Team des Wiener Sportklub die zweite Runde eines ÖFB-Cup-Bewerbes erreicht hat. So lange, dass im Forum bereits erste Postings auftauchten, die die Existenz einer zweiten Runde bezweifelten und in das Reich der Mythologie verwiesen.

Am Sonntag, den 19. August belehrte das WSK-Frauen-Team die Zweifler eines Besseren. In der ersten Runde des ÖFB-Ladies-Cup besiegten sie auswärts das

Team von Wiener Neustadt/Gloggnitz mit 1:0. Das spielentscheidende Tor erzielte Sylvia Leithinger.

Die *alszeilen* gratulieren den Spielerinnen und den Betreuern zu diesem Erfolg. Dem Vernehmen nach soll es ja sogar noch eine dritte Runde in diesem Bewerb geben. Vielleicht gelingt dem Team um den sportlichen Leiter Chris Peterka, unerforschte Welten zu betreten.

Alles Gute bei dieser Expedition!



Ben Redelings/ Sascha Theisen (Hrsg.)

Auf Asche

Verlag Die Werkstatt, 2013

ISBN 978-3-7307-0011-2

€ 10,20

Wie war das damals, als man auf der Gsetten (in Deutschland liebevoll Bolzplatz genannt) dem Fetzenlabe! nachgelaufen ist? Warum ist die Karriere als Fußballprofi gescheitert? Und wie geht es einem Vater, der seine Söhne jede Woche zum Training und zum Match führt? Das und viele andere mehr sind die Themen, mit denen sich der neue Band der Herausgeber Ben Redelings und Sascha Theisen mit dem Titel *Auf Asche* beschäftigt.

Das Buch versammelt 22 Geschichten über Fußball. Nicht über den Fußball in den großen Stadien, sondern auf der Straße, auf Kunstrasen oder Beton. Die Helden haben keine großen Namen, aber eine große Leidenschaft: Fußball. Die Autoren (leider haben die beiden

Herausgeber keine Frauen gefunden, die sich mit dem Thema auseinandersetzen) werfen einen sehr persönlichen Blick auf den Sport. Im Mittelpunkt ihrer Geschichten stehen keine großen Spieler oder berühmten Stadien. Zentrum ist das Spiel, das Kicken, das Bolzen. Nicht über Messi, Rooney oder Alaba wird geschrieben, sondern über Tiedge, Porno-Kerke und Schulz. Die Storys erzählen nicht von Barcelona, Juve oder Manchester, sondern von Jakobsmüllerheim, Berzbui und Düren 77.

Manch eine Erzählung scheint ein wenig kurz geraten und wäre ein wunderbarer Beginn für einen Roman. Von den zweiundzwanzig jungen Deutschen zum Beispiel, die als Nationalmannschaft von Tonga die Fußballwelt retten wollen, würde man gerne mehr erfahren.

Bisweilen sind es sehr persönliche Geschichten. Björn Schmidt zum Beispiel lässt in seiner Story seine vier Jahre in der Jugend eines Dorf-Vereins Revue passieren. Sascha Theisen erläutert augenzwinkernd seinen Weg zu Gott. Frank Goosen erzählt von seiner Arbeit als Nachwuchstrainer einer Bubenmannschaft, in der auch seine Söhne spielten.

Was natürlich nicht fehlen darf ist das Leiden eines Anhängers, der für einen unsympathischen Verein die Daumen drückt. (Nein, aus-

nahmsweise sind nicht die Bayern aus München gemeint.)

Wie auch beim großen Fußball geht es in *Auf Asche* um große Triumphe und kleine Tragödien, um verspielte Pokale in lokalen Hallenturnieren, Glasscherben im Fußballschuh und Traumtore ins Kreuzeck. Beim Lesen merkt man, dass es den Autoren nicht um den Gewinn der Champions-League geht. Es geht um viel mehr.

So unterschiedlich die zweiundzwanzig Geschichten in Inhalt und Stil auch sind, so haben sie doch eines gemeinsam: sie haben einen hohen Unterhaltungswert.

AUF ASCHE

Von Jakobsmüllerheim nach Berzbui

Text: Christian Orou

GEBRÜDER MOPED



JAUSEGEGNER

Mei potschertes K.

Heute kommt Neuberg - Nova Gora. Nach 10 Jahren wieder. Herzlich willkommen - Dobro došli!

Die Away-Fraktion des Sportklub war damlas ob des Abstiegs 2004 sehr traurig. Gut, Uhud-

ler gibt's im ordentlichen Supermarkt, aber die selbergemachte Mehlspeise? Als Unterlage. Ohne ordentliche Unterlage ertränkt sich die Niederlage viel schwieriger. Niederlagen ordentlich und aufrecht zu ertragen, will beherrscht werden als Teil gehaltvollen Menschseins. Gehaltvoll unbeherrscht, jedenfalls aber Mensch ist der eine ganz berühmte Erdling von Neuberg. Sein Schlachtruf nach der sehr großen Niederlage ist ihm so geschrieben worden:

Ob i wü oda ned, manchmoi denk i an früher, und i siech durch an Schleier von Tränen, wo i amoi woa.

Jeder Tram der vergeht, reißt ganz afoch da Füm o und imma woch i auf und i steh vor mein potscherten Leben

I hob valuan, wie nur ana verliern kann, der a Herz statt an Hirn hat, aber i genier mi ned, i hob euch alles gebn. I hob valuan, hab erlebt wie ma fliegn kann, wenn ma Freundschaft mit Bledheit verwechselt

und des war mei Leb'n, mei potschertes Leb'n.

Und i bleib wie i bin, wüst mei Hemad dann nimm` das und moch da kane Sorgen ob i gfria, i werds übalebn ...

Hansi Orsolics. Quasi Europacupsieger des Faustkampfs - aus Neuberg.

Ikone des einen großen Sieges. Der Niederlage. Des Umfallens. Des sich Derrappeln. Des Aufstehens. Des sich Abputzens. Des sich in den Spiegel schauen Könnens. Der Wertschätzung für den Anderen.

Wir Gebrüder Moped durften ihn vor manchen Jahren interviewen. Worüber, haben wir vergessen, weil wir uns ordentlich betrunken haben.

Aber es ging sicher um den großen Sieg, Niederlagen, das Umfallen, das sich Derrappeln, das Aufstehen, das sich Abputzen, das sich in den Spiegel schauen Können und die Wertschätzung für den Anderen.

Come on, Sportklub!

SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN

Am Tag des Schwechat Spiels, war ich so voller Energie und Vorfreude, dass mein Optimismus keine Grenzen kannte. Ich war mir absolut sicher, dass die Burschen die drei Punkte mit nach Hause nehmen würden und nach dem Match einer kleinen Siegesfeier nichts im Weg stehen würde. In meiner Vorstellung hätte ich mit meinen Kumpels die genialen Spielzüge noch mal Revue passieren lassen und auch das sensationelle Siegestor per Fallrückzieher von der Strafraumgrenze vor meinem geistigen Auge immer und immer wieder abgespielt. Aber es kam wieder einmal ganz anders als erhofft. Wie oft habe ich diesen Satz eigentlich schon geschrieben. Etliche male. Ich sollte vielleicht eher auf Pessimismus umschalten und mich in Zukunft überraschen lassen. Wie jeder weiß, gab es weder den erträumten Fallrückzieher von der Strafraumgrenze, auch keine genialen Spielzüge und Punkte schon gar nicht. Der Energie war innerhalb der ersten 15 Minuten aufgebraucht und die Vorfreude nach dem schnellen Gegentor sofort in Fassungslosigkeit umgewandelt.

Und schon bin ich im Pessimismus angelangt.

Nach der Enttäuschung in Schwechat folgte das erste Heimspiel gegen Amstetten, einer meiner Geheimfavoriten für diese Saison. Ich war an diesem Tag nicht am Sportclubplatz. Laut meinen Freunden, war das eh besser so. So als hätte ich es insgeheim schon gewusst, hatte ich mir mit meiner Freundin Tickets für das Baseballs Konzert auf der Burg Clam gekauft. Damals hatte ich nicht darauf geachtet, dass dieser Termin mit einem Heimspiel kollidieren könnte, aber wie bereits erwähnt, war es richtig so. Bezeichnend war natürlich, dass es auf der Burg während des Konzerts, wie aus Kübeln gegossen hat. Wir waren nass bis auf die Knochen und wie ich so vor der Bühne stand, obwohl der 25°C, frierend und nass, bekam ich von meinem Spezi eine Nachricht nach der anderen, die mir die deftige Niederlage schilderten. Auf dem Heimweg machte ich mir die Situation

bewusst. Zwei Spiele, zwei Niederlagen, Torverhältnis 1:8, noch dazu eine 0:6 Heimgniederlage. Das tut schon sehr, sehr weh. Um dem ganzen noch eines drauf zu setzen, belegte der WSK den letzten Tabellenrang. Gut, was bleibt einem nun übrig. Eigentlich gibt es nur zwei Möglichkeiten. Entweder man verfällt in eine fußballerische Depression oder man wischt das beiseite und holt sich irgendwie aus den letzten Winkeln seines Gehirns die Restln an Optimismus hervor und hofft auf eine Besserung. Als unverbesserlicher Schönseher entschied ich mich für die zweite Möglichkeit.

Die Fahrt nach Retz ließ ich mir nicht entgehen. Schon allein die Kantine soll ja eine Reise wert sein. Noch dazu wollte ich Retz endlich auch von der fußballerischen Seite kennenlernen. Letztes Jahr verpasste ich leider die legendäre Fahrt ins Weinviertel, deswegen war es dieses Jahr absolute Pflicht. Es war die richtige Entscheidung. Früh, genauer gesagt 75 Minuten vor Spielbeginn, am Sportplatz Retz angekommen, zog es meine Kumpanen und mich direkt zur hoch gelobten Kantine. Wir gönnten uns einen leckeren Snack, ein Bier und um es auch noch schön abzurunden gab es Live Fernsehen mit der zweiten Hälfte der deutschen Bundesliga. Bis zu diesem Zeitpunkt alles richtig gemacht. Umso schöner, war die Tatsache, dass die Dornbacher drei Punkte mit an die Alnzeile nahmen. Es war zwar kein Glanzspiel, aber das war egal. Vom schön spielen kann man sich eh nix kaufen, wichtig sind nur die Punkte und die haben sie geholt. Das war der erste Schritt aus der Krise. Jetzt rollen wir das Feld von hinten auf und werden Herbstmeister! Ich schrieb ja und ihr wisst auch, dass ich ein unverbesserlicher Optimist bin.

Heute beehrt uns der Aufsteiger Neuberg in Hernalers. Die Burgenländer sind auch nicht gut in die Saison gestartet und konnten bis jetzt nicht punkten. Wir hätten nach dem ersten Sieg der Saison sicher einen schwierigeren Gegner (nichts für ungut liebe Neuberger) bekommen können, Ich bin da aber egoistisch, denn mit einem weiteren Sieg, würde alles wieder ein bisschen weniger schlimm ausschauen.

Ich habe mir auch die neue Initiative der Vereinsführung zu Herzen genommen: „Nimm einen Freund mit an die Alnzeile“. In meinen Augen eine sehr nette Aktion, die uns nicht nur Geld bringt, sondern auch die Fanggemeinschaft des Sportklubs vergrößern könnte. Ich habe heute gleich drei Freunde im Schlepptau. Liebe Manu, Kathi und lieber Daniel, freut mich, dass ihr mit dabei seid. Bitte konsumiert reichlich bei der Gastro, damit wir unser Börserl auch gscheit auffetten können. Saisonkarten sind übrigens an der Kassa erhältlich. Also lasst euch verzaubern vom unvergleichbaren Flair in Dornbach.

Nun gut...viel bleibt nicht mehr zu sagen. Vergessen wir das Spiel gegen Amstetten und supporten wir unsere Jungs in heroischem Ausmaß. Treiben wir sie zum ersten Heimerfolg an und feiern danach ein berauschendes Siegesfest.

Ein schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!!!

Euer

Zed Eisler



WIEN ENERGIE

Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschtzelemente • Taubenabwehr

Grüßemeiergasse 19, 1160 Wien • Tel 01/485 59 95 • Fax 01/485 21 34
Mobil 0664/33 84 235 • E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

OTTAKRINGER

Weinlounge
Biergarten
Gutes Essen

LANDHAUS

16; Albrechtskreithgasse 38

Telefon: 01/485 23 44

Caroline u. Oliver Baros freuen sich auf Euren Besuch

www.ottakringer-landhaus.at

A LABERL FÜRS LEIBERL

Ein Straßenfest für den Wiener Sportklub
Text: Robert Smejkal

Mit einem Straßenfest an der Hernalser Hauptstraße 134, Ecke Nesselgasse, engagiert sich das alt eingesessene Gasthaus "der Brandstetter" (www.derbrandstetter.at) zusammen mit prominenten Künstlern und Sportlern am Freitag 6. September und am Samstag, 7. September unter dem Motto "A Laberl fürs Leiberl" für den Wiener Sportklub. Wie schon bei der erfolgreichen Premiere im Vorjahr stehen auch diesmal wieder zahlreiche Live-Musik-Acts auf dem Programm – darunter Auftritte der Bands „The Nose“, „Ramon“, „Dreiermischung“ und „The Boys You Know“ sowie des Blues-Haudegen (und Sektionschefs der Wiener Sportklub-Frauen) Chris 4er Peterka.

Highlight am Freitagabend ist die Live-Übertragung des WM-Qualifikationsspiels zwischen Deutschland und Österreich aus der Münchener Allianz-Arena auf Großbildleinwand – mit Analysen prominenter Übertragungsgäste vor und nach dem Match. Moderatoren sind Sara Telek und Andreas

Bovelino. Weitere Attraktionen: ein buntes Kinderprogramm, das Zusammentreffen ehemaliger und aktiver FußballerInnen sowie ein Flohmarkt.

Auch kulinarisch hat „A Laberl fürs Leiberl“ einiges zu bieten, wobei u. a. jedes verkaufte Fleischlaberl einen Euro für den Sportklub "einspielt". „Ziel“, so Veranstalter Thomas Platzer (der Brandstetter), „ist es, dem Verein, dessen Heimstätte als Österreichs ältester noch bespielter Fußballplatz zu den sporthistorischen Kleinodien Europas zählt, Geld zur Verfügung zu stellen, um seine Arbeit und sein Weiterbestehen zu unterstützen.“

Unterstützt wird „A Laberl fürs Leiberl“ auch von den Firmen fotoevent, Klangfarbe, Drum City, Elektro Gönner, Gai Jeger (www.gaijeger.at) und Advertisingpool (www.advertisingpool.at).

Weitere Informationen unter www.laberlfuersleiberl.at



Straßenfest 2012. V.l.n.r.: Ex-Fußballprofi und TV-Moderator Volker Pieszek, Grünen-Bundes-sprecherin Eva Glawischnig, Bezirksvorsteherin Ilse Pfeffer, Dechant Karl Engelmann, Tormann Hakan Kara, Thomas Platzer (www.derbrandstetter.at), Sportklub-Goalgetter Sertan Günes, Ex-Präsident Udo Huber (© KoalaMedia, Abdruck honorarfrei)



Moderatorin Sara Telek mit Dornbach Networks-Manager Christian Hetterich (re.) und wein-at-Chefredakteur Christoph Berndl (Bohmann-Verlag) beim Straßenfest 2012 (© Advertisingpool/Smejkal, Abdruck honorarfrei)

BALL.SPIEL.PLATZ

Unter dem Titel Ball.Spiel.Platz. präsentiert der Brandstetter in seinem Galerie-Keller in der Hernalser Hauptstraße 134 bereits vor dem Straßenfest Impressionen aus dem Alltag des Wiener Sportklub – fotografiert von Martina Hartl, Herbert Trestik und Jonny Rainbow. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Montag, 2. September, um 19 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Beim Straßenfest können ausgewählte Werke der drei Künstler ersteigert werden.



Fotos: Herbert Trestik, Maria Hartl, Jonny Rainbow, (Abdruck honorarfrei)

BRANDSTETTER
präsentiert

Ball.
Impressionen aus dem Alltag des Wiener Sportklub. Fotografiert von Martina Hartl, Herbert Trestik und Jonny Rainbow.

Spiel.Platz.
Vernissage mit Weinverkostung

2. 9. 19h

Hernalser Hauptstraße 134, 1170 Wien, www.derbrandstetter.at
Linie 63 – Station Walfgasse

DIE NÄCHSTEN TERMINE

REGIONALLIGA OST 2013/14

Pl.	Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	SK Rapid Wien (A)	3	3	0	0	9:5	9
2.	SKU Amstetten	3	2	1	0	9:1	7
3.	SC Ritzing	3	2	1	0	7:3	7
4.	SV Mattersburg (A)	3	2	0	1	5:3	6
5.	FK Austria Wien (A)	3	2	0	2	6:5	6
6.	FAC Team für Wien	3	2	0	1	5:4	6
7.	SV Oberwart	2	1	1	0	3:0	4
8.	ATSV Ober-Grafendorf	3	1	1	1	6:6	4
9.	SC Wiener Viktoria	3	1	1	1	6:6	4
10.	SV Stegersbach	3	1	1	1	4:4	4
11.	SV Schwechat	3	1	0	2	4:5	3
12.	FC Admira Wacker Mödling (A)	3	1	0	2	5:9	3
13.	Wiener Sportklub	3	1	0	2	4:9	3
14.	SV Neuberg	2	0	0	2	2:5	0
15	1. SC Sollenau	3	0	0	3	3:7	0
16.	SC Retz	3	0	0	3	2:8	0

Stand nach der 3. Runde

Neu: Jetzt auch live
in Echtzeit tippen!
www.tipp3.at



WER TIPPT,
SIEHT SPIELE ANDERS.

tipp3
Das ist das Spiel!

WIENER SPORTKLUB 1B 02. RUNDE
SAMSTAG 24.08.2013 VS OBERLIGA A
17.00 UHR
TRAININGSZENTRUM
WS OTTAKRING

SC RITZING 05. RUNDE
SAMSTAG 31.08.2013 VS REGIONALLIGA OST
17.00 UHR
SÖNNENSEE-STADION
WIENER SPORTKLUB

RED STAR PENZING 03. RUNDE
SAMSTAG 31.08.2013 VS OBERLIGA A
16.00 UHR
RED STAR-AUTÖ
WIENER SPORTKLUB 1B

WSK FRAUEN-TEAM 01. RUNDE
SONNTAG 1.9.2013 VS WIENER FRAUEN LANDESLIGA
17.00 UHR
TRAININGSZENTRUM
MAUTERN

WIENER SPORTKLUB 06. RUNDE
SAMSTAG 07.09.2013 VS REGIONALLIGA OST
18.00 UHR
SPORT-CLUB-PLATZ
SV OBERWART

SCHWARZ-WEISSE WOCHE

BALL SPIEL PLATZ FOTOAUSSTELLUNG VON
MONTAG 02.09.2013 IM M. HARTL, H. TRESTIK & J. RAINBOW
19:00 UHR
BRANDSTETTER
17.) HERNALSER HAUPTSTR. 134

ÖSTERREICH VS DEUTSCHLAND PUBLIC VIEWING
FREITAG 06.09.2013 MIT HELMUT KRAFT, CHRIS PETERKA U.A.
19:00 UHR
BRANDSTETTER
17.) HERNALSER HAUPTSTR. 134

A LABERL FÜRS LEIBERL
SAMSTAG 07.09.2013 BEIM STRASSENFEST
BRANDSTETTER

DERBY-DAYS IM OKTOBER

WSK FRAUEN-TEAM 06. RUNDE
SAMSTAG 05.10.2013 VS WIENER FRAUEN LANDESLIGA
17.00 UHR
SPORT-CLUB-PLATZ
VORSPIEL: LITERATENTEAM
VIENNA

WIENER SPORTKLUB
DIENSTAG 08.10.2013 VS FREUNDSSCHAFTSSPIEL
19:30 UHR
SPORT-CLUB-PLATZ
VIENNA

WIEDERSEHEN MIT EINEM ALTEN BEKANNTEN AUS VERGANGENEN TAGEN – DER SV NEUBERG ZU BESUCH IN DORNBACH

Text: Martin Mühlberger

Das letzte Aufeinandertreffen zwischen den beiden Vereinen in der Regionalliga Ost war an Brisanz nicht zu überbieten. Den Schwarz-Weißen aus Dornbach drohte drei Runden vor Saisonende der zweite Abstieg in Folge. Nach einer 0-1 Niederlage im Derby gegen die Vienna war man als Tabellendreizehnter nur mehr zwei Punkte vom Tabellenende entfernt. Der SV Neuberg stand als Tabellenzwölfter mit nur einem Punkt mehr als der WSK auch nicht wesentlich besser da. In Hernalis hatte man sich kurzfristig für einen Wechsel auf der Trainerbank entschieden. Statt dem glücklosen Walter Müllner übernahm mit Willi Kaipel für den Saisonendspurt ein Erfolgsgarant aus vergangenen Tagen das Traineramt in Dornbach. Kaipel, der noch zu Beginn dieser Saison den SV Neuberg trainiert hatte, fand gegen seinen Ex-Klub die richtige Taktik. Nach neunzig Minuten feierten die „Dornbacher Buam“ dank Toren von Christian Aflenzer und Petzi Neidhardt den ersten Auswärtssieg in dieser Saison. Am Ende der Meisterschaft konnten die Fans des WSK dann nach einem weiteren Auswärtssieg gegen Schwechat endgültig aufatmen. Der 1962 ins Leben gerufene SV Neuberg dagegen musste nach sieben Saisons in der Regionalliga Ost als Tabellenvierzehnter den bitteren Gang in die Burgenlandliga antreten.

Neun Jahre später sind die Südburgenländer zurück in der Regionalliga Ost. Die Grün-Weißen aus der rund tausend Einwohner zählenden Gemeinde gewannen in der Vorsaison mit einem Vorsprung von 23 Punkten überlegen die Burgenlandliga. Von der Meisterschaft ist über den Sommer jedoch nicht allzu viel übrig geblieben. Sechzehn neue Spieler kamen, zwölf Angehörige des Kaders aus dem Vorjahr verließen im Sommer den Verein. Für den neuen Coach Jürgen Halper, der den zurückgetretenen Meistertrainer Karl Philipp ersetzte, stand daher im Sommer vor allem auch Integrationsarbeit auf dem Vorbereitungsplan. Der 38-jährige ehemalige Bundesligaspieler (Admira Wacker Mödling) kennt die Regionalliga vor allem aus der Perspektive des Spielers. Er schnürte dort über mehrere Saisons für den FAC, Hundsheim, Fortuna 05 und den FC Eisenstadt seine Fußballerschuhe.

Der sechsfache Gewinner des österreichischen Kroatencups Neuberg setzt in dieser Aufstiegsaison noch verstärkter auf Spieler aus dem ehemaligen Jugoslawien. Mit Karlo Kesinovic (NK Rudes) und Matija Kristic (NK Zelena) wurden Spieler geholt, die schon auf Einsätze in der obersten Spielklasse ihres Heimatlandes Kroatiens zurückblicken können. Ein Vorzug, den auch der schon in Neuberg agierende Kroat Tomislav Liber aufweist. Dazu holte man mit Sanel Soljankic (Sloboda Tuzla) und Dino Cvrtila

(NK Zagorec) zwei weitere junge Spieler aus der Balkanregion. Bei den weiteren Neuzugängen setzt der Verein neben einer Reihe von Perspektivspielern aus unteren Ligen mit Mario Pranjic (SV Horn), Atik Mustafa (Columbia, SC Ritzing und Ostbahn XI) und Sancho Jani (Baumgarten, FAC) auch auf regionalligaerprobte Kräfte.

Von den Meistern des Vorjahres stechen vor allem der brasilianische Offensivspieler Vagner Cruz de Souza und Jürgen Kinbauer heraus. Der fast 37-jährige Standardkeeper Kinbauer verfügt dank seiner Zwischenstopps beim SV Oberwart und TSV Hartberg über Erfahrungen in der Ersten Liga. Vagner Cruz stürmte 2008 in den Farben des bosnischen Erstligisten NK Siroki Brijeg in der Uefa-Cupqualifikation auch gegen Besiktas Istanbul.

Der bekannteste Sohn der Tausendseele Gemeinde ist jedoch kein Fußballer. Das „patscherte Leben“ des ehemaligen Boxeuropameisters Hans Orsolics nahm nämlich am 14. Mai 1947 in Neuberg seinen Anfang.

STATISTIK

DIE LETZTEN SPIELE DES SV NEUBERG IN DER RLO:

1. Runde (3.08.2013) Ritzing (Heim) 1:2 (1:1)
2. Runde (09.08.2013) SV Oberwart (Auswärts): beim Stand von 0-0 in der Ersten Halbzeit wegen Unwetter abgebrochen; Neuaustragung am 27.8.2013
3. Runde (17.8.2013) FAC Team für Wien (Heim) 1:3

DIE LETZTEN BEGEGNUNGEN ZWISCHEN DEM WSK UND NEUBERG IN DER RLO:

- 2.11.2003: Wiener SK – SV Neuberg 0-0
15.5.2004 SV Neuberg – Wiener SK 0-2 (0-1)



SV MARSCH NEUBERG; 1. REIHE SITZEND V.L.I.N.RE.: LUKAS KANTAUER, CRUZ VAGNER, ERNST JANITS, SALIH CAKALOGU, JÜRGEN KIRNBAUER, KEVIN PONGRATZ, SANEL SOLJANKIC, MATIJA KRISTIC, DOMINIK WEBER;
2. REIHE V.L.I.N.RE.: THORSTEN FRANYI, OBMANN MARTIN KONRAD, KLAUS PETER PUHR, MICHAEL MARTH, MARCUS WÖLFER, KARLO KESINOVIC, MARIO PRANJIC, ATIK MUSTAFA, MARCEL PANI, MANUEL CSENCICS, MANUEL NEUBAUER, TEAMMANAGER JOSEF PEKOVICS;
3. REIHE V.L.I.N.RE.: TRAINER JÜRGEN HALPER, ASSISTENZTRAINER MARIO PORTSCHY, TOMISLAV LIBER, DINO CVRTILA, FLORIAN GLÖSL, JULIAN BINDER, TORMANNTRAINER JOHANN KOVACS, TORMANNTRAINER HARALD SCHNELLER, MASSEUR WOLFGANG KERBACHER);
© FOTObyHOFER/PETER TUMA, 18.7.2013)

REGIONALLIGA OST, RUNDE 04



WIENER SPORTKLUB VS. SV NEUBERG

FREITAG, 23.08.2013, 19:30

SCHIEDSRICHTER:
WOLFGANG BRUCKNER
ASSISTENTEN:
JÜRGEN MATSCH
GERHARD MANN



WIENER SPORTKLUB

NO.	NAME	MIN	SP	TOR	EGELB	G-R	ROT	EIN	AUS
1	Michael HARRAUER (TW)	270	3	0	0	0	0	0	0
2	Peter KOHLHAUSER	108	2	0	0	0	0	1	0
3	Kristian BABIC	90	1	0	0	0	0	0	0
4	Yannick SOURA	136	3	0	0	0	0	1	1
5	Julian NAVAS	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Christoph HEVERA	180	2	0	0	0	0	0	0
7	Marcel KRACHER	244	3	0	0	0	0	0	1
8	Ricardo HERENSPERGER	67	2	0	0	0	0	1	1
9	Philipp GRÜBMÜLLER	158	3	0	0	0	0	2	1
10	Sertan GÜNES	53	1	0	1	0	1	0	0
11	Martin JIROUS	270	3	0	1	0	0	0	0
12	Fuat KARACAN	89	1	1	0	0	0	0	1
13	Marcos Sancho PEREZ	225	3	0	1	0	0	0	1
14	Raphael RATHFUSS	270	3	2	2	0	0	0	0
15	Ben BALNIK	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Philip DIMOV	115	2	0	2	1	0	0	1
18	Milan Jankovic	270	3	0	1	0	0	0	0
20	Laudanovic IVAN	93	2	0	0	0	0	1	1
21	Aleksandar KOSTIC	45	1	1	1	0	0	1	0
23	Semsudin MEHIC	270	3	0	1	0	0	0	0
24	Mirza BERKOVIC	5	1	0	0	0	0	1	0
30	Martin FRAISL (ET)	0	0	0	0	0	0	0	0

Trainer: Helmut Kraft

SV NEUBERG

NO.	NAME		
1	Jürgen KIRNBAUER	14	Thorsten FRANYI
4	Ernst JANITS	14	Karlo KEŠINOVIĆ
5	Mario PRANJIC	15	Marcel WÖLFER
6	Julian BINDER	17	Vagner CRUZ
6	Sanel SOLJANKIC	18	Matija KRISTIC
7	Tomislav LIBER	19	Manuel NEUBAUER
8	Michael MARTH	19	Georg NOVAK
9	Marcel PANI	20	Manuel CSENSICS
11	Mustafa ATIK	21	Florian GLÖSL
12	Dominik WEBER	22	Lukas KANTAUER
13	Alexander RESSNER	33	Kevin PONGRACZ
13	Dino CVRTILA		

Trainer: Jürgen Halper

Zeitung nicht bekommen???

Hier findest du alle Alseiten!

Einfach einscannen und loslesen!



KOTK.WSC.AT
21. UND 22. SEPTEMBER 2013
INT. WASSERBALLTURNIER DES WIENER SPORT-CLUB

**White Sharks Hannover • Soproni VSE
Stadtmannschaft Zürich • SV Zwickau 04
TJ Fezko Strakonice • Pallanuoto Piacenza
SOTE Budapest • 1. USC Klosterneuburg
SC Wasserfreunde Fulda • WTS Bytom
Wiener Sport-Club ...**



Infos unter kotk.wsc.at, facebook.com/kotk2013 + wasserball@wsc.at

der BRANDSTETTER

DornbachNetworks



A LABERL FÜRS LEIBERL!

Ein Straßenfest für den Wiener Sportklub

PROGRAMM 6. 9. AB 17^h: Chris 4er Peterka, Tschief Windisch u.a.
Outdoor Public Viewing auf Großbild Leinwand WM-Qualifikationsspiel Deutschland:Österreich

PROGRAMM 7. 9. AB 11^h: Stoney & Friends (Irish Folk), A-six, Zwischenlösung,
Dreiermischung, The End Band, The boys you know, Beim Nowak Beisrock, The Nose, Ramon
Kinderprogramm, FußballerInnen treffen, Essen und Trinken und Musik pur!

FOTOAUSSTELLUNG im Brandstetter Galerie Keller mit Martina Hartl, Jonny Rainbow und Herbert Trestik
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: Montag, 2. September 19^h

6. UND 7. SEPTEMBER 2013

www.laberlfuersleiberl.at

Hernalser Hauptstrasse 134, 1170 Wien, (10A oder Straßenbahnlinie 43 – Station Wattgasse)

g'schponsert von:

ADVERTISINGPOOL



fotovent

DRINK

Klangfarbe

Planet

ELEKTRO GÖNNER

digitaldruck.at